

Zeitschrift: Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft
Herausgeber: Pro Senectute Basel-Stadt
Band: - (2018)
Heft: 4: Zeit

Vorwort: Liebe Leserin, lieber Leser
Autor: Valentin, Christine

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Liebe Leserin,
lieber Leser



Die Einführung der «ewigen Sommerzeit» oder die Rückkehr zur früher üblichen «Winterzeit» – dieses Thema wurde in diesem sommerlichen Herbst

kontrovers diskutiert. Inzwischen ist klar: Vorerst ändert sich nichts. Am 31. März 2019 werden wir uns erneut fragen, ob wir die Taschenuhr des Urgrossvaters jetzt eine Stunde vor- oder zurückstellen müssen. Hier hilft ein Blick zum Handy oder ein Anruf bei der «sprechenden Uhr» von Swisscom.

Übrigens: Falls die Pendule der Tante nach der Zeitumstellung nicht richtig in Gang kommen will, kann eventuell ein Besuch bei einem «Uhrenflüsterer» Abhilfe schaffen. Roger Thiriet hat drei dieser Uhrenliebhaber in ihrem Atelier besucht und sich zudem im Waldenburgerthal auf die Spuren der Baselder Uhrenindustrie gemacht.

Deutlich schwieriger ist es, unsere «innere Uhr» neu einzustellen, wenn diese einmal aus dem Takt geraten ist. Die Folge der Unregelmässigkeit sind häufig Schlafstörungen, und die Therapie dagegen heisst: Licht tanken. Wie unsere innere Uhr tickt, erklärt Christian Cajochen aufgrund von Erkenntnissen der Chronobiologie. Und auch die Traditionelle Chinesische Medizin hat klare Vorstellungen davon, was unserer «Organuhr» wohl tut.

Von der Zeit hängt auch unser eigenes Leben ab – und deshalb widmet sich diese Ausgabe des Magazins in mehreren Beiträgen dem Thema «Biografie». Unser Ziel dabei: Wir wollen Ihnen unterhaltsam und informativ die Zeit vertreiben, um Sie so vor der existenziellen Langeweile zu bewahren.

Christine Valentin, Redaktionsleiterin

Inhalt

SCHWERPUNKT

- 4 Atelierbesuche
Die Uhrenflüsterer
- 9 **Wenn der Staat die Uhrenwirtschaft fördert**
- 13 Ein Gespräch mit Linda Stibler
«Zeit ist eben auch Freiheit»
- 18 Existenzielle Langeweile
Wie eine klingende Stille
- 20 Wie die innere Uhr tickt
«Der Mensch besteht eigentlich aus einem Uhrennetzwerk»
- 23 Autobiographie-Website
Meine gute Geschichte
- 26 Geschichte(n) einer Hausräumung
Die Jahre an der Lenzgasse
- 27 Zeitvertreib
Eine lange Reise in die Erinnerung
- 28 Baseldytsch
Basler Zyt, Gelerettli und Basseltang



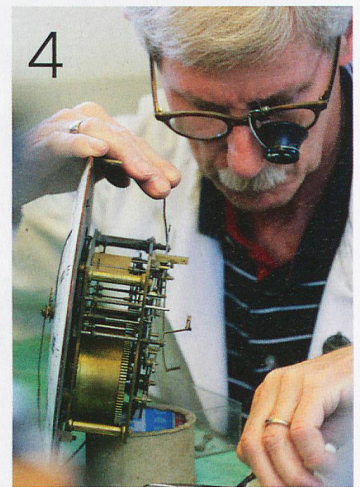
Linda Stibler im Gespräch

- 2 KURZ & BÜNDIG
- 29 IHRE SEITE
- 30 KULTUR-TIPPS
- 3 Vorschau nächste Nummer
Impressum

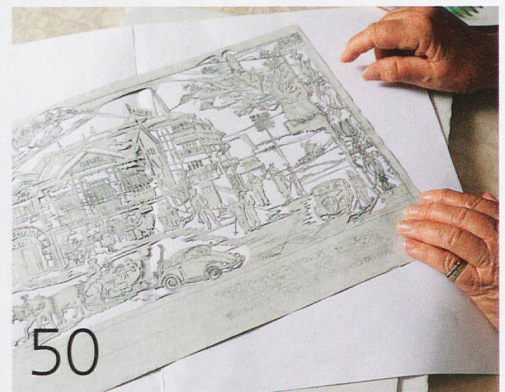
PRO SENECTUTE BEIDER BASEL

- 32 Aktuell
- 34 Bildung und Kultur
- 37 Dem Stadtbach entlang
- 45 Senioren in der digitalen Welt
- 46 Begegnung der Generationen
- 47 Sport und Bewegung
- 50 Schnittige Wanderleiterin
- 53 Beratung und Unterstützung
- 52 BKB: Erbvorbezug – was es zu beachten gilt

Titelfoto:
John Joseph, Uhrmacher/Foto: Claude Giger



Die Uhrenflüsterer



Eine schnittige Wanderleiterin